

Paula Lapp

58

Roma 13 Via della Sagrestia 17, 15.VII.23.

Sehr verehrter Herr Geheimrat,

ddr Index ist fertig, ich habe aber mit dem Abschicken gewartet, weil ich nicht im Klaren war, wann ich nach Deutschland komme. Ich wollte dann über Berlin nach Hannover und dort selbst wegen der Drucklegung sprechen. Sodann war der Herr, der mir das Geld für die Drucklegung besorgen wollte, lange verreist und trotz verschiedener Versuche, ihn zu sprechen, nicht erreichbar. Nun war ich eben in seiner Wohnung. Wenn ich ^{ihn suchte!} auch nicht traf, so traf ich dort eine andere, auch Ihnen bekannte Persönlichkeit, deren Name ich im Brief nicht nennen will, der mir sofort versicherte, ich könne mich beruhigen, der Druck werde bezahlt. Daraufhin werde ich sofort morgen oder übermorgen den ersten Teil zur Botschaft bringen und, damit das Paket nicht so gross wird, in zwei weitem Abständen den Rest schicken. Es ist dann gut, wenn Hahn mir den Kostenanschlag schickt, vielleicht sofort mit einer vorraussichtlichen Korrekturberechnung, die aber, wie sich aus dem Ms. ergibt, wohl kaum in die Wagschale fällt.

Ich würde Ihnen schreiben, dass ich diesen Brief abtippe unter Abwehrung edler Schweisstropfen; so enorm heiss ist es hier, aber wie ich lese, könnten Sie bei der Hitze in Berlin in derselben Lage sein. Ich kann es aber Gott Lob gut aushalten. Ich werde vorraussichtlich anfangs September in Berlin sein und mir dann das Vergnügen machen, Sie zu begrüßen. Ob dann andere Verhältnisse sind, chi lo sa? Ich leide furchtbar bei dem Gedanken an unser Vaterland, besonders an meine enge Heimat. Ich behaupte immer noch, dass die Lösung nur durch ein unerwartetes Eingreifen kommt-oder durch eine noch härtere Prüfung. Gebe Gott, dass ich mich im letzten Falle täusche!

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr

H. Beyer

an Barten
Wien